

Die Sternenmütter sind hier

Kryon durch Lee Carroll, Mount Shasta, Kalifornien, USA, 23.6.2022

Übersetzung: Edda Speth ^[1]

Seid begrüßt, meine Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Für diejenigen, die erst wieder später zuhören werden: Vor uns sitzen die Lichtarbeiter, eines der wenigen Male, wo das so ist – mein Partner wurde zu dieser Gruppe hier gebracht, die aus lauter Gleichgesinnten besteht.

Ich möchte über den Berg Mount Shasta sprechen. Wir befinden uns an dem Ort, den wir den Schatten von Mount Shasta bezeichnen. Es ist für so viele seit so langer Zeit so ein besonderer Ort. Die Ureinwohner betrachteten ihn als heilig. Der Berg selbst ist schon sehr lange auf diesem Planeten, wie so viele andere Berge. Aber dieser hier ist anders.

Wenn ihr dem gefolgt seid, von dem ich euch nun schon seit vielen Jahren erzähle, dann kann ich euch nur bestätigen, dass dieser Berg an sich »getränkt« ist mit dem »Herz« spiritueller Wahrheit. Es gab so viele Dinge, die in letzter Zeit passiert sind, die für so viele so unerklärlich sind. Dieser Berg zieht diese Menschen zu sich an und nicht nur die, die gerne mal auf einem Berg sitzen möchten. Er spricht mit so vielen, mit so vielen, die Antworten brauchen auf durchschnittliche, aber komplexe spirituelle Angelegenheiten. Er zieht diejenigen an, die sich hinsetzen und zuhören. Er zieht diejenigen an, die die ganze Nacht dort verbringen würden, obwohl das vielleicht gar nicht erlaubt ist. Es gab dazu viele Erzählungen.

Meistens erledigen die Parkplatzwachen ihren Job sehr gut und schließen die Parkplätze, sobald sie voll sind. Aber dennoch gibt es dann hin und wieder in der Nacht ein Licht, so hell wie eine speziell installierte Taschenlampe, die viel heller ist, als ein Nachtlicht überhaupt sein sollte, an einem Ort, der für die Öffentlichkeit gar nicht zugänglich ist. Es gibt so viele, die so etwas schon beobachtet haben. Es muss wohl schon etwas Besonderes dort sein – und ob das so ist!

¹ <https://www.kryon.de/post/die-sternenmueter-sind-hier>

Mein Partner hat euch bereits erzählt, dass ihr euch in einer besonderen Zeit auf diesem Planeten befindet. Noch »viel mehr« besonders, als ihr momentan realisiert. Ich werde euch die Information dazu innerhalb der nächsten ein bis zwei Tage geben, etwas, das ich auch im bekannten »Kreis der 12« erzählt habe. Etwas, das genau rechtzeitig kommt und nur für euch bestimmt ist. Aber gerade jetzt möchte ich euch erst einmal etwas ganz anderes offenlegen, das wirklich kaum zu glauben ist [*lacht herzlich*], geradezu lachhaft mysteriös für viele:

Das Konzept einer »Sternenmutter«

Das Konzept, die Idee von denen, die aus den Sternen kommen und tatsächlich eure DNA festgelegt haben. Diejenigen, die festgelegt haben, dass ihr eine menschliche Gestalt habt mit 24 Chromosomenpaaren, die dann vor etwa 200.000 Jahren zu 23 wurden. Die Wissenschaft wird das bestätigen.

Wann ist das denn passiert, dass die menschliche Rasse vom Standard der 24 Chromosomenpaare auf die ungewöhnlichen 23 »degenerierte«? Vor 200.000 Jahren. Wir erklären euch, dass damals etwas passierte.

Einige der Ureinwohner erzählen davon, dass damals etwas passierte. Eine Information, die von den Bergen jenseits von Peru kam, die die Indigene Bevölkerung bereits seit Tausenden von Jahren hüten – und wir fragen: »Was war es denn? Was ist ursprünglich passiert, was ist denn eure Schöpfungsgeschichte?«

Und sie antworten in ihrer Sprache, die ins Spanische und Englische übersetzt wurde, von der vor allem ein Wort immer und immer wieder erwähnt wird: Intervention, also ein Eingriff bzw. eine Einmischung. Sie wussten es. Diejenigen, die 50.000 Jahre alt sind. In Uluru – diejenigen, die immer noch vom selben Clan dort sind – sie wussten es. Und sie behaupten, dass es die Plejadier waren. Seltsam, oder?

Diejenigen, von damals, von vor so langer Zeit, die sich niemals trafen, erzählen dieselbe Geschichte, über dasselbe Geschehnis, innerhalb desselben zeitlichen Rahmens, innerhalb desselben Sternensystems.

Ich sage euch, es ist absolut real. So weit hergeholt oder lachhaft sich das in den Ohren mancher Menschen auch anhören mag! Und der Grund bzw. die Erklärung dafür ist die große Übereinstimmung bzgl. eurer Realität, von der euch mein Partner heute schon erzählt hat. Niemandem von euch wurde das jemals so beigebracht!

Kein spiritueller Lehrer und keine spirituelle Lehrerin hat das jemals, jemals so unterrichtet, in keiner der Religionen oder Glaubenssysteme, mit denen ihr aufgewachsen seid. Und es war alles bereits vorher so organisiert. Oder zumindest locker organisiert. Wir werden noch darüber sprechen.

Und so muss all das in euch natürlich das berühmte »Augenrollen« hervorrufen. Nicht bei denen, die wirklich zuhören, auch später. Ist es wirklich möglich, dass es so etwas wie Sternenmütter gibt? Die diejenigen repräsentieren, die hergekommen sind, und die diejenigen zur Welt gebracht hat, die jetzt hier sind. Die damals mit den anwesenden Humanoiden verschmolzen sind, um einen 23-Chromosomen-Menschen zu erschaffen. Warum? Um denen plejadische DNA zu geben. So seid ihr also alle Hybriden. Alle von euch!

Aber es gibt da so etwas wie eine Zeitkapsel, die nur darauf wartet, auch von euch entdeckt zu werden. Und es ist jetzt an der Zeit! Und ich werde euch dieses Wochenende davon erzählen.

Die Sternenmütter kamen zum allerersten Mal hier an, an mehreren Orten gleichzeitig, unter anderem auch an dem berühmtesten Ort der Erde, der auch der »reinste« Ort der Erde ist, Lemurien. Niemand konnte dorthin, niemand konnte von dort weg.

Es gab auch keine Einflüsse von anderen Menschen dort im Laufe der Zeit und so blieb die Reinheit dessen, was dort unterrichtet wurde, vollständig erhalten. Es ist jetzt Zeit, dass ihr davon erfahrt. Mein Partner wird euch genau davon auch an diesem Wochenende berichten.

Es ist real!

Die Idee von »Lehrern aus den Sternen«. Während sie sich vor sehr, sehr vielen Äonen noch selbst zeigten und in physischer Form den Menschen offenbarten, taten sie es diesmal nicht. Jetzt befinden sie sich an jenem multidimensionalen »Ort«, von denen es unzählige momentan auf diesem Planeten gibt, aber speziell an den Knotenpunkten, für die sie ursprünglich herkamen. Sie sind real.

Und diejenigen, die diesen Punkt gerne diskutieren würden, würden dann bestimmt sagen: »Okay, wenn ihr real seid, dann kommt aus eurem Versteck. Zeigt euch, damit wir euch sehen und an euch glauben können.« Und wir würden denen dann sagen: »Ach wirklich?! – Ist es wirklich so, dass ihr keinerlei esoterisches Verständnis davon habt, dass es irgendeine Form von multidimensionaler Entität, irgendwas Derartiges geben

kann?« Und sie würden antworten: »Ja genau, ich kann das nicht sehen, also sind sie nicht hier.« Dann würde ich sagen: »Was ist denn mit den Engeln?«

Sie würden eine kurze Pause machen und dann entgegenen: »Das ist aber was anderes.« »Was ist denn dann mit Gott?« Und sie würden wieder kurz innehalten und genauso wieder sagen: »Das ist aber wirklich was anderes.«

Was, wenn diese plejadischen Sternenmütter Engel waren und ihr sie ja sowieso die ganze Zeit über schon gesehen habt? Sie waren eure Führer und ihr habt sie ohnehin schon die ganze Zeit über gesehen, auch wenn sie sich nicht explizit vorgestellt haben mit den Worten: »Oh hallo, ich komme von den Plejaden!«

Alles, was sie taten, war neben euch zu sitzen, zu unterstützen und euch ihre Liebe zukommen zu lassen, euch in schwierigen Zeiten beizustehen.

Ich sag euch was: Es gibt da ein Prinzip, von dem diese schöpferische Quelle, die ich repräsentiere, sagen würde, dass es das »Oberste Prinzip« wäre:

1. Ihr werdet unermesslich geliebt. Punkt. Bedingungslos. Punkt.
2. Es gibt keinerlei Urteil und es hat auch nie eines gegeben. Dies kommt immer nur von den Männern und Frauen, niemals von Gott.
3. Ihr habt einen vollständig freien Willen, all dies zu glauben oder nicht.

Und es wird auch nichts Schlimmes passieren, falls ihr euch entscheidet, all dies zu ignorieren. Nichts. Ihr könnt euch euren Schriften zuwenden, den alten, wirklich sehr, sehr alten Schriften. Sogar in eurer Gesellschaft werdet ihr dort die Geschichte vom verlorenen Sohn finden. Der eine, der alles richtig macht, der andere, der alles falsch macht, und dennoch bekommen sie beide dasselbe Willkommensfest, wenn sie wieder nach Hause kommen. Und zuhause meint in diesem Fall nicht irgendeine Hütte, sondern dies meint die andere Seite des Schleiers, wo sie ursprünglich hergekommen sind.

Das ist Liebe.

Und hier kommt, was ich euch sagen wollte: Diese Sternenmuttergruppe, die sich jetzt gerade mitten in dem Berg befindet, den ihr jetzt gerade anschaut – diese Gruppe von Sternenmüttern ist genau dort. Sie kennt den Namen jedes einzelnen Menschen in diesem Raum und auch jeden einzelnen Namen in den »angrenzenden« Räumen, die sich nicht in diesem Raum befinden. Sie wissen, ihr seid ihr. Das wissen sie immer. Und sie kennen eure Seelennamen. Einen Namen, den ihr ja nicht mal kennt, während ihr hier seid. Sie sehen den Schöpfer in euch und sie tun tatsächlich nichts, außer ihr tut etwas.

Das bedeutet der freie Wille.

Und da gibt es jetzt wieder so viele, die sagen würden: »Wie aktiviere ich denn überhaupt die Sternenmütter in meinem Leben? Wie tue ich denn dies und jenes?« Was für eine lineare Gruppe von Menschen sagt denn sowas!

Was haltet ihr von Eiscreme? Macht mal eine Liste – tut ihr das für mich?! Ihr mögt sie halt einfach (oder auch nicht). »Ich möchte bitte eine Kugel Eis. – Ohh, ich kann sie schmecken!«

Setzt euch einfach an einen Ort, falls ihr das noch nie zuvor gemacht habt, und sagt zu euch selbst oder auch zu jedem anderen, der zuhört: »Wer auch immer du bist, falls du da bist, ich lade dich ein, mit meinem Un-Glauben(!), lade ich dich/euch ein, mit mir zu sein. Ihr müsst euch gar nicht unbedingt zeigen, auch kein Bild schicken, auch nicht irgendwas auf Facebook, einfach nur Teil meines Lebens werden, euch in meine ›Reichweite‹ begeben, um damit zu beginnen, euch in meine Intuition ›einzuschleichen‹, damit ich die richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit treffen kann. Zeig mir deine Liebe, Sternenmutter!«

Und dann schaut zu, wie sich euer Leben verändert. Sternenmütter sind keine Propheten, sie sind Helferinnen. Die Knotenpunkte wurden, als sie hier ankamen, exakt so erschaffen, dass für den Fall der Tag- und Nachtgleiche genau das passieren kann, was jetzt gerade passiert.

Fühlt ihr eigentlich, wie besonders das ist? Ihr sitzt hier nicht einfach nur »in« einer großartigen und besonderen, gesegneten Zeit auf diesem Planeten. Vielmehr war es ja so, dass die Alten vorhergesagt haben, dass das so niemals passieren wird oder könnte auf diesem Planeten. Eine Zeit, die sich sogar auf dem »Berg der Prophezeiung« der Hopi-Indianer zeigt. Ihr sitzt hier.

Das ist die große Teilung, falls ihr das so nennen wollt. Bei der die Prophezeiung eigentlich immer so aussah, dass die meisten Menschen in entgegengesetzte Richtungen gehen würden und dass es eine *Wahl* geben würde, eine Wahl zwischen Licht und Dunkelheit. Jetzt ist sie hier. Die Wahl ist hier.

Und das ist der Zeitpunkt, zu dem sich die Kapsel öffnet. Und zu diesem Zeitpunkt beginnt die Aktivierung dessen und sprudelt nur so heraus, was ihr mittels eurem Bewusstsein nun klar wahrnehmen könnt, falls ihr das wollt.

Und dann wird es ja doch wieder die geben, die sagen: »Na, ich weiß nicht. Ich weiß ja gar nicht wie.« Ich habe es euch ja gerade erklärt, wie. Außerdem hat euch mein Partner hier auch gerade gezeigt, warum ihr es nicht wollt. Weil es so ganz und gar gegen alles geht, was euch beigebracht wurde.

Lasst mich euch nochmal Informationen geben: Eure Eltern, eure Pastoren, eure Priester, eure spirituellen Führer hier auf der Erde – sie *wussten* das gar nicht. Sie wussten das gar nicht. Sie haben euch die bestmögliche Information, die sie hatten, mit Liebe und Integrität gegeben. Ihr seid damit nicht hintergangen worden, wenn ihr euch auf die Wahrheit zu bewegt! Es gab einen Kern der Wahrheit, der heute inzwischen bekannt ist, der die Liebe des Schöpfers beinhaltet, die direkt in eure Leben hineinfließt, und das »verursacht«, was manche Wunder nennen, was die gesamte Menschheit verändern und Licht auf den Planeten bringen wird, auch an Orte, an denen es dann keinesfalls mehr einen Krieg geben wird, wie ihr ihn jetzt noch seht.

Es ist bewusstseinsmäßig nicht mehr umzukehren, selbst zum jetzigen Zeitpunkt nicht, und es wird versuchen, euch zurück in die 40er zurückzuerbannen. Ist euch das klar? So eine Überraschung – ist euch das eigentlich aufgefallen? Was für ein perfektes Timing, euch zu beweisen, dass ich richtig liege.

Und es ist auch immer noch nicht vorbei. Es wird immer wieder noch andere Dinge geben, die auftauchen und das Licht einfach unterbrechen werden. Unterbrechen. Einen Keil da reintreiben und es durcheinanderbringen. Durcheinanderbringen auf eine ganz andere, neue Art. Eine neue Art von Schmerz aufs Tablett bringen, sodass »die zwei« [*fiktive Personen*] sich nicht mehr mögen. Das wird auch passieren.

Seid darauf vorbereitet und falls es dann tatsächlich passiert, segnet es ab und sagt: »Hey, ihr da oben, zeigt mir, was als Nächstes ansteht. Bei aller Liebe und in aller Liebe, zeigt mir, was als Nächstes zu tun ist. In aller Liebe zeigt mir, was als Nächstes zu tun ist.« All dies passiert zum genau richtigen Zeitpunkt, meine Lieben. Genau zum richtigen Zeitpunkt! Denkt nicht, dass die Welt sich jetzt in die andere Richtung weiterdreht, denn alles, von dem ich euch erzählt habe, dass es passieren wird, passiert jetzt.

Sternenmutter, zeig dich zuerst in den Leben derer, die damit beginnen möchten, ganz und gar vom Frieden durchdrungen zu werden, Frieden zuerst. Das ist ohnehin das erste, das passiert. Nicht die Probleme, die gleich gelöst werden – der Friedenbringer. Vielmehr dass ihr dort sitzen könnt und ein weiser Mensch sein könnt, der gute Entscheidungen trifft. Nicht, weil er sie aus dem Überleben heraus treffen muss, oder aus der Angst.

Es beginnt jetzt. Das tut es wirklich. Und ihr könntet an gar keinem besseren Ort sein für eine entscheidende Lebensveränderung, für die Heilung, eure und die des Planeten, für Enthüllung, für die Veränderung zum Besseren. Ihr sitzt im Schatten des Berges. Wow!

Ich bin KRYON, in Liebe mit der Menschheit. Und so ist es.